

Erfolgreiche Fachkonferenz für die Akteure der Berufs- und höheren Fachprüfungen: Von der Berufsfeldanalyse zum handlungsorientierten Qualifikationsverfahren

Zürich, 18. Juni 2009. Die Konferenz der Berufs- und Höheren Fachprüfungen organisierte für die Akteure der Berufs- und Höheren Fachprüfungen eine Fachtagung zum Thema Handlungsorientierung – ein wichtiger Schritt zur Stärkung der etablierten Prüfungen in der Höheren Berufsbildung. Die rund 50 Teilnehmenden aus Prüfungskommissionen und Trägerorganisationen holten sich das Rüstzeug zur Weiterentwicklung ihrer Prüfungen und tauschten Erfahrungen mit handlungsorientierten Qualifikationsverfahren aus.

Die Berufs- und Höheren Fachprüfungen („Fachausweis“ und „eidg. Diplom“ oder „Meisterprüfung“) sind anerkanntermassen ein Erfolgsfaktor für die Schweizer Wirtschaft: sie gewährleisten hoch qualifizierte Praktiker mit Kompetenzen, die dem Bedarf des Arbeitsmarktes entsprechen. Garant für diese Praxisnähe ist das Engagement der Organisationen der Arbeitswelt in der Trägerschaft der Prüfungen. Ueber 10'000 Berufsleute absolvieren jährlich eine Berufs- oder Höhere Fachprüfung, mehr als im akademischen Bereich also.

Eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Inhalt und Methode der Prüfungen ist unabdingbar, soll dieser Weiterbildungsbereich seine Erfolgsgeschichte fortschreiben. Die viel gelobte und geschätzte Praxisnähe kann nur gewährleistet werden, wenn in die Prüfungen nicht nur Wissen geprüft wird, sondern konsequent die berufliche Kompetenz der Absolventen nachgewiesen wird. Dies bedingt, dass die Prüfungen entsprechend kompetenz- und handlungsorientiert ausgestaltet sind. Was mit dieser Handlungsorientierung in den letzten Jahren zu einem eigentlichen Schlagwort geworden ist, bedeutet für die Akteure der Höheren Berufsbildung eine Herausforderung: die Anforderungen an ein Prüfungssystem sind hoch. Aus diesem Grund lud die im letzten Jahr gegründete Konferenz der Berufs- und Höheren Fachprüfungen in Kooperation mit dem KV Schweiz die Akteure der Prüfungen zu einer Weiterbildungsveranstaltung ein.

Ueber 50 Experten, Mitglieder von Prüfungskommissionen und Trägerorganisationen erhielten einen Ueberblick über die Praxis der Handlungsorientierung: wie werden die Anforderungen des Arbeitsmarktes systematisch erfasst, wie erarbeitet man eine entsprechende Prüfungsordnung, und wie werden Prüfungen handlungsorientiert ausgestaltet? Illustriert wurde das Ganze mit zahlreichen praktischen Beispielen und Erfahrungsberichten aus verschiedenen Prüfungen.

Fazit der Tagung: wertvoller Input für die Arbeit in den Prüfungen; die regen Diskussionen zeigten, dass der Bedarf an Erfahrungsaustausch in diesem für viele neuen Thema gross ist – weitere Veranstaltungen dieser Art werden also folgen, evt. auch in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Berufsbildung BBT.

Die Konferenz der Berufs- und Höheren Fachprüfungen ist ein Verein der Trägerorganisationen der Höheren Berufsbildung. Sie will die duale berufliche Weiterbildung als entscheidenden Standortvorteil der Schweiz stärken. Informationen zur Konferenz: www.dualstark.ch.